



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'920
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 833.017
Abo-Nr.: 1094395
Seite: 24
Fläche: 19'739 mm²

Kurz & kritisch



Ein etwas zu gross geratenes Requisite - der 2CV bleibt unbeachtet. Foto: Judith Schlosser

Theater Vom Schicksal schwer geschlagen I - Winkelwiese

Zürich, Winkelwiese - Mit eingeschlagenen Reifen steht die Rostlaube im engen Raum, als hätte man sie im Gewölbe der Winkelwiese in aller Eile zu verstecken versucht. Aber der petrolgrüne 2CV ist an dem Abend kein Gefährt mit geheimnisvoller Geschichte, sondern nur ein etwas zu gross geratenes Requisite, das Aufmerksamkeit für sich in Anspruch nehmen will - aber nicht erhält.

Denn hier, wo Ulrike Edschmids «Das Verschwinden des Philip S.» auf die Bühne kommt, wird unser sentimentales Herz ganz von der Schauspielerin Vivianne Möslis gefordert, deren Schultern tief nach unten hängen - so schwer scheint sie von der Geschichte geschlagen, die sie mit Sebastian Krähenbühl zu erzählen hat. Die Story hat es ja auch in sich: In ihrem preisgekrönten Buch erzählt Edschmid von Philip

Werner Sauber, der in den 1960er-Jahren als braver Bürgersohn nach Berlin kam, wo er im Umfeld der politisch bewegten Studenten und der RAF seine Radikalisierung erfuhr, bis er 1975 in Köln bei einer Schiesserei mit der Polizei sein Leben liess. Von einer Hinrichtung war damals in linken Kreisen die Rede.

Vierzig Jahre später steht die Geschichte von Edschmid und Sauber für das Schicksal eines Paares, das zwischen Kommune und Kinderladen sein Glück gefunden hatte, dann aber an der Radikalisierung des Mannes zerbrach. Das ist zumindest die Lesart von Regisseur Stephan Roppel: mit frontaler Narration sowie Songs von Rio Reiser und Bob Dylan ab Band - und Möslis tief gehängten Schultern. Ausser schwermütigem Fühlen hat man da als Zuschauer nur wenig zu tun. Wahrscheinlich bleibt man deshalb so aussen vor.

Andreas Tobler

Bis 28. Februar